



Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Donnerstag Abend, 3. Okt. 1914

nach der Parade

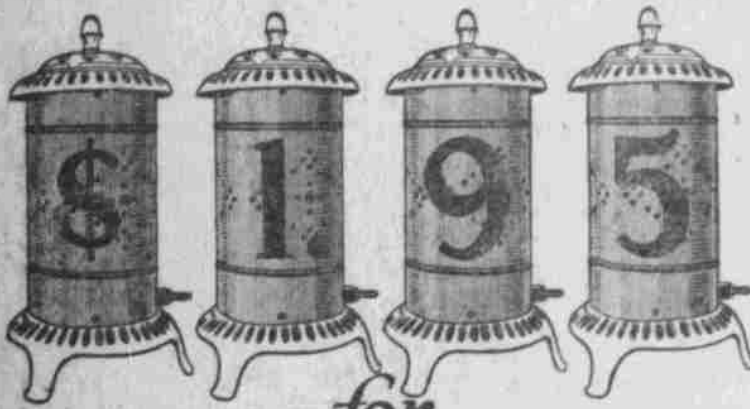
Gemüthliches Beisammensein

und

Tanz-Kränzchen!

In Zeiten des Komforts

Bereite man sich vor auf Unbequemlichkeit



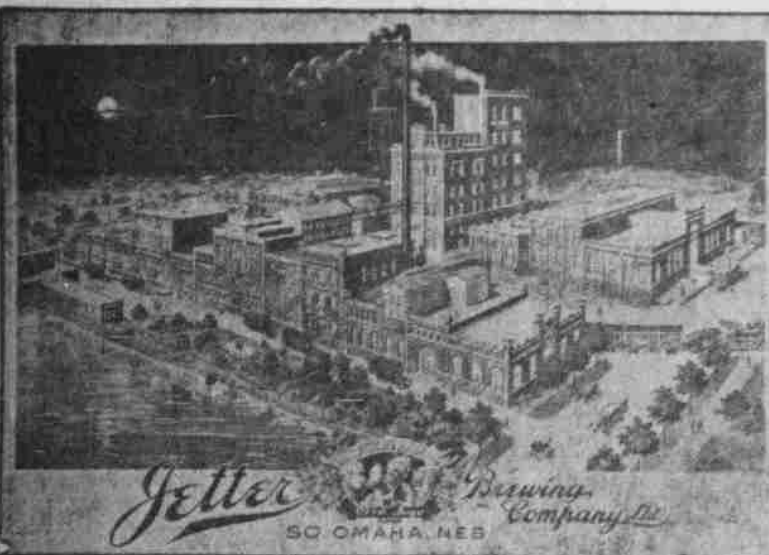
A Perfect Gas Heating Stove

Die kalten Tage, die bald da sein werden—sie werden Sie vorbereitet finden, ihr Heim schnell zu erwärmen, wenn Sie jetzt einen Gasheizer installieren lassen.

Omaha Gas Co.

Leichte Zahlungs-Bedingungen

1509 Howard Str.



Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen

Familienbedarf kann bezogen werden: in Süd-Omaha, Wm. Jetter, 2502 N. Straße; Telephone South 863.—Omaha, Hugo F. Witz, 1324 Douglas Straße; Telephone Douglas 3040.—Council Bluffs, Ed. Age Bar, 1512 Süd 6. Straße; Telephone 3623.



Nachmittag wüßten doch nicht, was sie noch derselben anfangen sollen, und so hat man denn beschloffen, alle Teilnehmer und deren Freunde nach dem Deutschen Hause einzuladen, um den Tag in angenehmer Gesellschaft und mit Tanz zu beschließen. Neben Besucher stehen einige angenehme Stunden in Aussicht.

Der Vorstand des Deutschen Hauses hat beschloffen, am Donnerstag Abend im Deutschen Hause ein gemütliches Beisammensein nebst Tanzkränzchen abzuhalten. Die meisten Teilnehmer an der Parade am

„Professors“ Kling an der Nebraska Staats-Universität.

Es ist eines der wenigen ersten Zeichen der Zeit, daß das Jochen des „Professors“ H. M. Kling von der Staats-Universität von Nebraska, gegen Deutschland große Enttäuschung im Staate hervorgerufen hat. Dieser Herr, — als Geschichtsprofessor ist er an der Staats-Universität engagiert, und von Vorgesetzten aller Nationalitäten wird er bezahlt, — hatte die Unverständlichkeit, in einer Ansprache keine Studenten aufzufordern, direkte Stellung gegen Deutschland zu nehmen.

Redakteur George Meyer der „Free Press“ hat in einem „Engländer“ an das „Echo“ dem „Professors“ Kling in folgender Weise den Standpunkt klar gemacht. Herr Meyer schreibt:

„Ueber die seit Beginn des europäischen Krieges verbreiteten haarsträubenden Klagen und Entstellungen der anglo-amerikanischen Presse mich zu ärgern, habe ich längst angefangen. Für die meisten dieser Klagen ist ihre Unrichtigkeit genugsam durch die geringste Abmahnung. Und ihr gefunder Menschenverstand ist nicht entwickelt genug, diesen Mangel auszugleichen.“

Aber Schreden und Grauen befiel mich, als ich in der „Lincoln Daily News“ am 29. September einen mit großer Ueberheißung auf der ersten Seite prangenden Bericht über die Urtheile des Geschichtsprofessors der Staatsuniversität von Nebraska, Herr H. M. Kling, an jenem Tage in der Morgenversammlung der Studenten gehalten hatte. Schreden darüber, daß ein Mann mit solch' betrübtem Urtheilsvermögen einen Beirath als Geschichtsprofessor innehaben kann, und Bedauern darüber, daß gerade an unserer Universität ein solcher Mann zu wirken erlaubt wurde. Mitleid empfand ich auch mit der judizierenden Jugend, deren Begriffe durch diesen Lehrer verwirrt, deren Herzen vergiftet, deren Gerechtigkeitsgefühl erstickt werden.

„Denn Herr Professor Kling dozierte nicht Geschichte, sondern predigte Haß; er führte nicht den Erkenntniß seiner Hörer, sondern engbrüstigen, blinden Nationalismus gegen Deutschland. Er jagte den Deutschen die niedrigsten Motive und die allerniedrigste Schuld an dem blutigen Konflikte zu und fällte die Urtheile, indem er sagte: Es gibt ganz verschiedene Deutschland. Das eine besteht aus den gebildeten Klassen, den Wissenschaftlern, Malern und Bildhauern. Das ist das Deutschland, an das wir denken. Dann ist da ein anderes, bestehend aus dem Haier, der Aristokratie, den Kriegselementen, — das imperialistische Deutschland. Ich behaupte, daß wenn von dem deutschen Volke darüber abgestimmt worden wäre, ob Krieg sein solle oder nicht, das Votum gegen den Krieg ausgefallen wäre. Was ist Militarismus? Keine Ursache, sondern eine Wirkung. Deutschland hält noch fest an den alten Traditionen, den alten barbarischen Ideen des 19. Jahrhunderts. Der größte Segen für die Deutschen selbst würde es sein, wenn die Armeee beseitigt würde.“

Und zum Schluß heißt es: „Im jetzigen Kampfe steht Rußland auf der Seite des Rechtes, und wir wollen hoffen, daß es daei bleibt. Es tritt ein für die besten Interessen der Zivilisation.“

Nach Ansicht des Professors Kling ist der Krieg nicht, als ein von Deutschland gegen die Länder Europas von Rußland, gebrochener Raubzug, durch den es neue Gebiete zu erobern hofft, während die Allirten für die belagerte Neutralität und die Erhaltung der europäischen Kultur eintreten.

„Was soll man dazu sagen? Ein Geschichtsprofessor sollte doch die Entwicklungsgeschichte des deutschen Volkes kennen, das sich im Laufe der letzten Jahrhunderte durch unglückliche Opfer einen Platz an der Sonne errang, dessen Emporblicke von England mit bitterem Leid empfunden wurde, gegen das eine Entfremdungspolitik in die Wege geleitet, gegen das ein Aeseltreiben veranfaßt wurde, bis es endlich zum Bruch kam, den Deutschlands Kaiser vergeblich zu vermeiden suchte. Der Herr Professor sollte wissen, daß Kaiser, Fürsten und Volk einig sind im jetzigen Kampfe, daß, wenn es je einen Volkskrieg gab, der jetzige ein solcher genannt werden muß; daß das deutsche Heer ein Volksherr ist, in welchem Fürstentümer und Bauernstände, Arm und Reich, Gelehrte und Handwerker, Alte und Junge, Aristokraten und Sozialisten, Schüler an Schulten stehen mit dem freudigen Entschluß, zu fliehen oder zu sterben. Und, wenn der Herr Professor schließlich behauptet, daß die russischen Kassen, die englischen Schiffe, die belgischen Weidmörder für die besten Interessen der europäischen Kultur eintreten, so ist das offenbar Blödsinn und eine Verleumdung.“

Heute elektrische Parade.

Heute und morgen sind die Hauptfesttage der M.-S.-B. Heute Abend ist die unvergleichliche elektrische Parade, die Omaha Ruhm und Ehre eingebracht hat, und morgen Nachmittag findet der Festzug der Koggen und Vereine statt.

Die Parade der elektrischen Schaulwagen wird um Punkt 8 Uhr heute Abend von der Cuming und 16. Straße aus sich durch die Hauptstraßen der Stadt bewegen.

Die Stadt ist jetzt schon von auswärtigen Besuchern überfüllt, von denen hunderttausende mehr mit Spezialzügen aus Nebraska und Iowa eintreffen.

Der morgige Festzug beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Freitag Abend kommen dann die Festlichkeiten mit einem Fußball zum Abschluß. Der Besuch ist in diesem Jahr sehr stark und dürfte alle Rekorde übertreffen.

seiner Zuhörer, denen er zumutet, solche hirnverbrannten Behauptungen gläubig hinzunehmen.

Wie gesagt, es thut mir leid, daß die Staatsuniversität von Nebraska einen solchen Mann zum Lehrer der Geschichte berief, denn der Mann hat von Geschichte keine Ahnung. Sein Urtheil ist von Haß diktiert, seine Augen sind blind für die tatsächlichen Verhältnisse. Ich hoffe nur, daß die Studentenschaft sich von diesem Geschichtsfälscher nicht beeinflussen läßt in ihrem Urtheile über weltgeschichtliche Thatfachen. An dem Ausgange des Krieges aber wird auch Herr H. M. Kling nichts ändern, — die Weltgeschichte wird auch in diesem Weltkriege das Weltgericht sein!

George Meyer.

Col. John G. Maher, einer der bekanntesten Bürger des Staates, ging einen Schritt weiter und verlangte in einem Schreiben an die Verwaltung der Staatsuniversität den Rücktritt dieses parteiischen „Professors“. Colonel Maher schreibt sehr treffend:

„Die Studenten der Staatsuniversität bestehen aus jungen Männern und Frauen, alle stolz auf ihr Amerikanerthum. Viele jedoch sind geborene Deutsche oder von deutscher Abstammung, und sie würden unheimlich sein, wenn sie nicht mit dem Volke ihres eigenen Vaterlandes sympathisiren würden.“

„Die Universität wird durch Befestigung aller Bürger erhalten und alle Bürger theilen Prof. Kling's Verurtheile gegen Deutschland nicht, und die deutschen Bürger legen entschiedenen Protest dagegen ein, daß er seine amtliche Stellung zur Herabwürdigung von Vorurtheilen gegen Deutschland mißbraucht.“

Außerdem hat Prof. Kling die Neutralitäts-Proklamation mit Vorbedacht übertreten. Dies geht nicht an für einen Mann, der eine Stellung wie er in unserer großen Universität bekleidet, und es ist ein Vergeben, das strenge Verurtheilung von Ihrer Seite aus verdient.“

Die unabhängigen Bürger des Staates Nebraska werden Colonel Maher für seine mannhaften Worte dank wissen.

Deutsche Eltern, die Kinder in der Nebraska Staatsuniversität haben, sollten sich dem Vorgehen des Herrn Mahers unverzüglich anschließen, und auch ihrerseits einen geharnischten Protest gegen die unerhörte Heerde dieses „Professors“ Kling an die Verwaltung der Staatsuniversität richten.

Agenten.

Agenten für ein sehr wertvolles und leicht verkäufliches englisches Buch werden überall gesucht und angeheißt. Guter Verdienst und stetige Arbeit für Jeden, der etwas thun will. Um weitere Auskunft adressiren: P. O. Box 335, Omaha, Neb.

Omaha Getreide-Markt. (Geführt von der Great Western Commission Co.) Omaha, 7. Okt.

Sorter Weizen—
Nr. 2. 97 1/2—100
Nr. 3. 96 1/2—99 1/2
Nr. 4. 94—98
Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 99 1/2—102
Nr. 3. 98 1/2—101
Nr. 4. 95—99
Durum Weizen—
Nr. 2. 92—93
Nr. 3. 91—92
Weißes Korn—
Nr. 1. 71 1/2—73 1/2
Nr. 2. 71—71 1/2
Nr. 3. 70 1/2—71
Nr. 4. 70—70 1/2
Nr. 5. 70—70 1/2
Nr. 6. 69 1/2—70
Gelbes Korn—
Nr. 1. 66 1/2—66 3/4
Nr. 2. 66—66 1/2
Nr. 3. 65—66
Nr. 4. 64 1/2—65 1/2
Nr. 5. 64 1/2—65
Nr. 6. 64 1/2—65
Korn—
Nr. 1. 64 1/2—65 1/4
Nr. 2. 64—65

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne \$4.00 das Jahr durch die Post.

Einladung an deutsche Besucher!

Die Deutschen des Staates und von Iowa, die diese und nächste Woche zum Besuche des Deutschen Tages und der M.-S.-B.-Festlichkeiten nach Omaha kommen, sind freundlichst eingeladen, es sich in unserem hübschen Vereins-Heim, heimisch zu machen. Sie können ihr Gepäck abgeben und werden von unserem Verwalter, Herrn Peter Wolf, jegliche erwünschte Auskunft erhalten.

Kommen Sie, Landsleute, und werden Sie mit unserem hübschen Heim, wo Sie stets angebehme deutsche Gesellschaft finden werden, besser bekannt.

Der Vorstand des

OMAHA MUSIK-VEREINS

Vereins-Heim, Ecke der 17. und Cass Str. Telephone Douglas 4192



Nr. 3. 64—65
Nr. 4. 63 1/2—64
Nr. 5. 62 1/2—63 1/2
Nr. 6. 62 1/2—63 1/2
Säfer—
Nr. 2. 42 3/4—43
Standard Säfer 42 1/2—42 3/4
Nr. 3. 42 1/4—42 3/4
Nr. 4. 43—43 1/4
Nr. 1. Futtergerste 65—67
Roggen—
Nr. 2. 45—53
Nr. 3. 83 1/4—84
Nr. 4. 83—83 1/2

Marktbericht.

Süd-Omaha, 7. Okt.
Middiech—Zufuhr 5800; Markt fest bis stark; andere fest.
Gute bis beste Corngefütterte, \$9.50—10.30.
Mittelmäßige bis gute \$8.60—9.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige \$7.75—8.60
Gute bis beste Range Stiere \$7.40—8.75.
Rübe und Seifers fest bis stark.
Alberste Seifers \$6.50—7.50.
Gute bis beste Seifers \$6.25—7.00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige—
\$4.00—5.50
Stoßers und Feeders gute stark andere fest.
Gute bis beste Rübe \$7.50—8.25
Prime Feeders \$8.25—8.40.
Mittelmäßige bis gute \$5.75—6.00.
Mittelmäßige bis gute \$6.50—7.05.
Gewöhnliche bis mittelmäßige—
\$6.25—7.00
Mittelmäßige bis gute \$7.25—8.25.
Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6.25—7.25
Stoß Rübe \$6.50—8.25.
Beal \$8.00—10.50.
Puffer \$5.25—7.00.
Säweine—Zufuhr 5500; Markt 20 niedriger. Durchschnittspreis \$8.45—8.50; höchster Preis \$8.90.
Schafe—Zufuhr 31,000; Markt stark bis 10c höher; Lämmer fest, Feeders fest.

Gute bis beste Mutterkühe \$4.50—4.75.
Lämmer \$7.20—7.45.
Widder \$5.20—5.85.
Feeder Widder \$4.30—4.45.
Feeder Fährlinge \$5.40—5.90.
Feeder Lämmer \$6.00—7.15.
Feeder Mutterkühe \$3.60—4.30

Willkommen, Deutsche!

—bei—
CARL J. RUMOHR
Deutsche Wirtschaft
207 S. 13. Str., Phone Douglas 7315

Importierte Rote trotz der Preissteigerung ist bei uns nicht theurer geworden. Maximale Erträge eine Spezialität.
Das vorzügliche „Old Tavern Beer“ an-Bot und in Flaschen.
Importierte und einheimische Weine und Liqueure und Cigaren.
„Merchants Lunch“ zu mäßigen Preisen den ganzen Tag.
Es ist gemächlich beim plattbütischen Gort!

Dr. E. Holovtchiner

Office 309 Range Gebäude, 15 und Harney Straße

Gegenüber dem Orpheum Theater Telephone Douglas 1438.

Residenz 2401 Süd 16. Straße, Telephone Douglas 3985.

Sprechstunden
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Omaha, Nebraska.

Fred Krug, Brewing Co.

Luxus

THE BEER YOU LIKE

NO BETTER BEER MADE

NO BEER BETTER MADE

Luxus MERCANTILE COMPANY

DISTRIBUTORS

PHONE DOUGLAS 1889

Zinsen

bezahlt auf

Zeit-

Depositen

und

Ersparnisse



Packers National Bank

SOUTH OMAHA

Concordia Park

Father Russ Park
WM. C. PAULSEN
Beizler

Gutes Essen und Trinken. Bringt Eure Familie.

Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilsellschaften geschenkt.

Alfchisoncookcorner

UNION FUEL COMPANY

KOHLER 309 Süd 18. Str.
Tel.: Douglas 258

Volle Auswahl Weine u. Spirituosen.
Mäßig für eine Probierstellung bestm.

William Sternberg

Deutscher Advokat

Omaha, Nebraska
Tel. Doug. 967

OMAHA VAN & STORAGE CO.

Inc. in Nebraska
Saupt-Office 806 E. 16. Straße
Douglas 4163

Orpheum

Erstklassiges Vaudeville.

Diese Woche: Tricie Trigonza, The New Teacher, Jrl. Fremont Denton & Co., Emil Ballenberg, Bring Kai Mon Kim, Frances De Orholt, The Radmanos, Orpheum Travel Weekly.

Preise: Matinee (ausgenommen Samstags und Sonntags): Gallerie 10c; beste Sitze 25c.—Abends 10c, 25c, 50c und 75c.

Prof. L. Schleich,

Natur-Heilartz

aus Graz, Oesterreich, verfügt über eine 26-jährige Praxis in der anatomischen und technischen Massage und Heilgymnastik, sowie im gesammten Naturheilverfahren.

Bei Circulationsstörungen, Blutüberfüllung, Nervenleiden, Rheumatismus und Njrias, träger Bauchmuskulatur und Hartleibigkeit, Senfungen und Verschiebungen der Frauen-Organe, hysterischen Zuständen, chronischen Versteifungen der Gelenke.

Empfehlungen: Univerfität, Kansas City, Kas., Blue Valley Hospital, Geborn Nebr.

Office: Arug Theater, 14. und Harney Straße.

Sprechstunden von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Tel. Doug. 1833.